

Personalien

Friedenssicherung

Am 14. März 2007 hat Generalsekretär Ban Ki-moon **Jan Egeland** zu seinem Sonderberater für Konfliktprävention und -lösung im Range eines Untergeneralsekretärs ernannt. In dieser neu geschaffenen Position wird der Norweger eng mit der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) zusammenarbeiten. Mit seinen Erfahrungen aus über 25 Jahren in der Friedenssicherung und der humanitären Hilfe wird er einem Team aus technischen Experten des DPA vorstehen. Dieses jederzeit abrufbare Team gehört zu der neu geschaffenen Einheit zur Unterstützung von Mediationsbemühungen und soll die Kapazitäten in diesem Bereich der UN weltweit verstärken. Egeland war zuletzt von Juli 2003 bis Ende 2006 Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten und Nothilfe Koordinator (vgl. Personalien, VN, 1/2007, S. 30).

Am 5. Februar 2007 wurde **Julian Harston** als neuer Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für Westsahara und Leiter der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO) ernannt. Harston hat langjährige Erfahrungen in der UN-Friedenssicherung vorzuweisen. So war der 64-jährige Brite von dem Jahr 2004 bis zu seinem neuen Posten Direktor des Büros der Vereinten Nationen in Belgrad. Zuvor hatte er mehrere hochrangige Posten in Timor-Leste, im ehemaligen Jugoslawien und in Haiti inne. Er löst den Italiener **Francesco Bastagli** ab, der seit August 2005 Leiter von MINURSO war. Harston wird eng mit dem



Königin Rania Al-Abdullah
UNICEF/HQ 06-1275/David Berkwitz

Persönlichen Abgesandten des Generalsekretärs Peter van Walsum zusammenarbeiten, der seit Juli 2005 damit beauftragt ist, den stagnierenden Verhandlungsprozess wieder in Gang zu bringen.

Geir O. Pedersen wird weiterhin im Rahmen der UN-Friedenssicherung für Libanon zuständig sein. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte ihn am 16. Februar 2007 zum Sonderkoordinator für Libanon im Rang eines Untergeneralsekretärs. Pedersen hat sowohl im Dienste der UN als auch der norwegischen Regierung langjährige Erfahrungen im Nahen Osten gesammelt. So war der Diplomat und studierte Historiker von März 2005 bis zu seinem neuen Posten Persönlicher Beauftragter des Generalsekretärs für Südlibanon, von 2003 bis 2005 Direktor der Abteilung Asien und Pazifik der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und von 1998 bis 2003 Vertreter Norwegens bei der Palästinensischen Autonomiebehörde. (vgl. Personalien, VN, 3/2005, S. 108).

Den neu geschaffenen Posten des Sonderberaters für den Internationalen Pakt mit Irak und andere Angelegenheiten des UN-Generalsekretärs bekleidet seit dem 5. März 2007 der Nigerianer **Ibrahim Agboola Gambari**. Der Pakt wurde am 27. Juli 2006 zwischen der irakischen Regierung und den Vereinten Nationen geschlossen und in Resolution 1700(2006) vom 10. August 2006 bestätigt. In seiner Kapazität ist Gambari fortan mit der Aufgabe betraut sicherzustellen, dass die aus dem Pakt sich ergebenden Verpflichtungen koordiniert und umgesetzt werden können. Der 63-jährige Akademiker verfügt über langjährige Erfahrungen im UN-System. Bevor er im Jahr 2005 Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten wurde (siehe unten), war er Sonderberater des Generalsekretärs für Afrika und davor Sonderbeauftragter für Angola. Gambari arbeitet seit dem Jahr 1999 im UN-Sekretariat (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 213).

Kinder

Am 26. Januar 2007 haben das Kinderhilfswerk UNICEF und **Königin Rania Al-Abdullah** am Rand des Weltwirtschaftsforums in Davos einen Vertrag unterzeichnet, in dem die jordanische Königin zur ersten ›Herausragenden UNICEF-Anwältin für Kinder‹ ernannt wird. Mit dem neuen Titel wird das langjährige Engagement der Königin für die Ausbildung und Gesundheit von Kindern gewürdigt, erklärte UNICEF-Exekutivdirektorin Ann M. Veneman am Rande des Jahrestreffens. Im Rahmen ihrer neuen Rolle will sich Königin Rania vor allem für die

Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele einsetzen.

Menschenrechte

Ian Martin hat in Nepal ein neues Amt übernommen. Am 8. Februar ernannte Generalsekretär Ban Ki-moon den Briten zu seinem Sonderbeauftragten in Nepal und Leiter der neu eingerichtet politischen Mission der Vereinten Nationen in Nepal (UNMIN). Die UNMIN war mit Resolution 1740(2007) vom 23. Januar 2007 geschaffen worden, um die Umsetzung des Friedensabkommens zwischen der Regierung und den oppositionellen Maoisten zu begleiten sowie um die für das Jahr 2007 anberaumten Wahlen zu unterstützen. Damit geht ein zehnjähriger Bürgerkrieg zu Ende, der mehr als 15 000 Menschen das Leben gekostet und 100 000 zu Flüchtlingen gemacht hat. Seit August 2006 war Martin der Persönliche Beauftragte des Generalsekretärs in Nepal und seit 2005 Beauftragter des Hohen Kommissars für Menschenrechte (OHCHR) in Nepal. Zuvor hatte der Brite in UN-Missionen in Haiti, Ruanda, Bosnien-Herzegowina und Äthiopien/Eritrea gearbeitet. Von 1986 bis 1992 war Martin Generalsekretär der nichtstaatlichen Menschenrechtsorganisation Amnesty International.

Sekretariat

Mit Amtsantritt eines neuen Generalsekretärs werden auch die Schlüsselpositionen im UN-Sekretariat neu besetzt. Am 9. Februar 2007 gab UN-Generalsekretär Ban Ki-moon die Besetzung von gleich vier wichtigen Posten bekannt. Tradition-

nell gehen der Besetzung der Schlüsselpositionen im UN-Sekretariat schwierige Verhandlungen voraus, denn sie werden von den ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrats als Erbhöfe betrachtet. So wurde der Posten des Untergeneralsekretärs für politische Angelegenheiten mit Ausnahme des vorherigen Inhabers lange Zeit von Briten besetzt. Dieses Mal setzten sich jedoch die USA durch, die traditionell den Posten des Untergeneralsekretärs für Management für sich beanspruchen.

Neuer Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten und damit auch Leiter der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) wurde **B. Lynn Pascoe**. Er kann auf 30 Jahre Erfahrung im diplomatischen Dienst zurückblicken. Bis zu seiner Ernennung war der 63-jährige amerikanischer Botschafter in Indonesien und in Malaysia. Zwischen diesen beiden Botschafterposten war Pascoe erster Stellvertretender Abteilungsleiter für europäische und eurasische Angelegenheiten im amerikanischen Außenministerium. Pascoe löst den Nigerianer **Ibrahim Agboola Gambari** ab, der das Amt seit 2005 innehatte (siehe oben).

Neuer Untergeneralsekretär für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten und damit Leiter der gleichnamigen Hauptabteilung (DESA) wird **Sha Zukang**. Der 59-jährige Karrierediplomat war zuletzt Botschafter an der Ständigen Vertretung der Volksrepublik China in Genf. Botschafter Sha hat 37 Jahre Berufserfahrung in Abrüstungsfragen, wirtschaftlichen, sozialen und humanitären Angelegenheiten sowie Menschenrechten. Er wurde mehrmals zum Vorsitzenden, Präsidenten und Vizepräsidenten von einer Reihe von inter-

nationalen Konferenzen gewählt. Vor seiner Tätigkeit in der Genfer Vertretung war Sha für die Internationale Arbeitsorganisation und die Handels- und Entwicklungskonferenz UNCTAD tätig. Er wird den Kolumbianer **José Antonio Ocampo** ablösen, der seit dem Jahr 2003 den Posten des Untergeneralsekretärs bekleidet hatte.

Muhammad Shaaban ist neuer Untergeneralsekretär für Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (DGACM). Seit dem Jahr 2004 war der 65-jährige Ägypter nationaler Koordinator für Reforminitiativen im Nahen Osten und Stellvertreter des ägyptischen Außenministers. Er hat Ägypten in einer Vielzahl von Ländern und Positionen vertreten. So war der promovierte Politikwissenschaftler von 1984 bis 1988 Vertreter seines Landes in verschiedenen UN-Organen sowie von 2001 bis 2004 nationaler Koordinator für die Euro-Mediterrane Partnerschaft, das mediterrane Forum und die OSZE. Shaaban ist der Nachfolger des Chinesen **Chen Jian**, der den Posten seit August 2001 innehatte (vgl. Personalien, VN, 1/2002, S. 21).

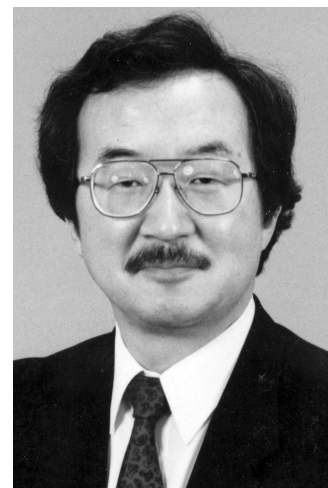


B. Lynn Pascoe UN-Foto: 139990

Kiyotaka Akasaka ist neuer Untergeneralsekretär für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Leiter der Hauptabteilung Presse und Information (DPI). Der japanische Diplomat war vor seiner Ernennung Stellvertretender Generalsekretär der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). In dieser Funktion war er auch in die Öffentlichkeitsarbeit der Organisation involviert. Akasaka hat weitreichende Erfahrungen in multinationalen Organisationen gesammelt. Stationen seiner Karriere waren Posten bei der Weltgesundheitsorganisation und dem GATT sowie verschiedene hochrangige Posten im japanischen Außenministerium. In den Jahren 2000 und 2001 diente er als Botschafter seines Landes bei den Vereinten Nationen in New York. Der im Jahr 1948 in Osaka geborene Akasaka hält einen B.A. in Jura der Universität Kyoto sowie einen M.A. in Wirtschaft der englischen Universität Cambridge. Er löst den Inder **Shashi Tharoor** ab, der das Amt seit Januar 2001 bekleidet hatte (vgl. Interview mit Tharoor, VN, 5/2005, S. 187–189).

Deutschland

Das Junge UNO-Netzwerk Deutschland (**JUNON**) hat am 20. Januar 2007 in Würzburg einen eingetragenen Verein gegründet. Die 17 Gründungsmitglieder – junge UN-Initiativen von Kiel bis Freiburg und Bonn bis Frankfurt/Oder – bestätigten dabei **Christian Stock** und **Lars Dudeck** als Sprecher des Netzwerks. JUNON, das im Dezember 2005 von 26 jungen Menschen in Frankfurt am Main ins Leben gerufen wurde, vereint gegenwärtig mehr als 25 UN-Gruppen aus ganz Deutschland. Zu den vielen Projekten gehören



Kiyotaka Akasaka

Foto: OECD/18053588

die Betreuung und Organisation der Deutschlandtour der UN-Jugenddelegierten oder die Evaluierung der universitären UN-Forschung und -Lehre.

Die neuen Jugenddelegierten zur UN-Generalversammlung heißen **Marah Köberle** und **Jonathan Mack**. Sie wurden am 23. Januar 2007 von Vertretern der beiden unterstützenden Organisationen, der DGVN und dem Deutschen Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit, für ein Jahr gewählt. Beide haben Erfahrungen in deutscher und internationaler Jugendarbeit. Die 21-jährige Marah Köberle aus Augsburg engagiert sich in der Katholischen Jungen Gemeinde und der 23-jährige Berliner Jonathan Mack organisiert Projekte mit jungen Sinti und Roma. Auf einer Deutschlandtour werden sie mit Jugendlichen über das Weltaktionsprogramm für die Jugend (WPAY) diskutieren und gleichzeitig über die Arbeit der UN informieren (vgl. Personalien, VN, 5/2006, S. 215).

Zusammengestellt von Julius Affandi und Anja Papenfuß.